



Protokoll

der 22. Mitgliederversammlung vom 18. März 2024 um 19:00 Uhr im Alters- und Pflegeheim Alpsteeblick, Appenzell

Begrüssung

Der Präsident Guy Bourgeois begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder, die anwesenden Gäste, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Chinderhorts, die ehemaligen Mitglieder des Vorstands und der Betriebskommission, die Hortleitung und den Vorstand. Verschiedene Mitglieder haben sich für die heutige Versammlung entschuldigt. Der Präsident verzichtet auf das Vorlesen der Entschuldigungen.

Anwesende stimmberechtigte Vereinsmitglieder: 15
Absolutes Mehr: 8

Als Stimmenzählerin wird Sonja Tanner vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Traktanden

1. Protokoll der Mitgliederversammlung des Vorjahres
2. Jahresbericht des Vereinspräsidenten
3. Jahresbericht der Hortleitung
4. Jahresrechnung 2023 (siehe Beilage)
5. Bericht der Revisionsstelle
6. Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle
7. Festsetzung des Jahresbudgets des Vereines
8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
9. Festsetzung der Entschädigung von Vorstand und Revisionsstelle
10. Wahlen
11. Behandlung von Anträgen der Vereinsmitglieder und Abstimmung darüber
12. Varia

Zur Traktandenliste sind im Vorfeld der Mitgliederversammlung keine Anträge eingegangen. Sie wird in der vorliegenden Form durch die anwesenden Mitglieder/innen einstimmig genehmigt.

1. Protokoll der Mitgliederversammlung des Vorjahres

Das Protokoll kann über die Internetseite des Chinderhorts (www.chinderhort.ch) eingesehen werden. Zum Protokoll der Mitgliederversammlung 2023 sind keine Einwände oder Kommentare eingegangen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht des Vereinspräsidenten

Guy Bourgeois verliest den Jahresbericht des Chinderhorts:

«Anzahl Kinder und Anzahl Mitarbeitende: Ein Auf und Ab wie auf der Achterbahn

Die Anzahl der betreuten Kinder und der Betreuungstage wies im Jahr 2023 starke Schwankungen auf. Waren die Zahlen in der ersten Hälfte des Jahres noch stabil bzw. tendenziell steigend, führten dann verschiedene Faktoren im Lauf des Jahres zu einem deutlichen Rückgang. Ein wesentlicher Faktor war die Eröffnung der SEBA (Schulergänzende Betreuung Appenzell) Ende Januar 2023, welche Ende Oktober 2022 bekanntgegeben worden war. Ebenfalls relativ kurzfristig, nämlich Mitte Juni 2023, also nur zwei Wochen vor Beginn der Sommerferien wurde angekündigt, dass die SEBA die Betreuung auch in den Sommerferien gewährleisten wird. Diese Zeitverhältnisse erschwerten die Entscheidungsfindung und Planungssicherheit für Eltern. Wiederum hatte dies weitreichende Konsequenzen für Hortleitung und Vorstand. Das Erstellen eines Budgets war mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Ebenfalls erschwert war die Planung der personellen und räumlichen Ressourcen. Dies und der rasche Wechsel vieler Kinder in die SEBA brachte für einige Monate leider auch sehr viel Unruhe ins System. Wurden Ende Dezember 2022 so viele Kinder betreut, wie nie zuvor, nämlich 159, waren es Ende 2023 nur noch 111 Kinder, also 48 weniger, was einem Minus von 30% entspricht. Andererseits wurden 2023 insgesamt 10'452 Kinderbetreuungstage erbracht, was 6% mehr waren als im Vorjahr. Somit wurde erstmals die 10'000-er Marke überschritten. Die Eröffnung der SEBA führte letztlich dazu, dass der Chinderhort zwecks Planungssicherheit sein Angebot neu ausrichten musste. Wurden bis anhin Kinder ab dem Alter von drei Monaten und bis Ende Primarschulzeit betreut, werden jetzt Kinder nur noch bis Ende Kindergarten betreut. Dieser Wechsel erfolgte mit einer grosszügig bemessenen Übergangsfrist von einem halben Jahr, damit Eltern genügend Zeit hatten, die familienexterne Betreuung ihrer Kinder zu planen. Dabei durfte insbesondere nicht ausser Acht gelassen werden, dass im Chinderhort eben nicht nur Kinder der Schulgemeinde Appenzell betreut werden und somit auch nicht für alle Familien eine Nachfolgelösung ähnlich wie die SEBA zur Verfügung stand. Ebenfalls zu bedenken ist, dass viele Kinder ein oder mehr Geschwister haben, was unter Umständen dazu führt, dass Eltern neu ihre Kinder am Morgen an zwei verschiedenen Orten übergeben und am Abend auch wieder an zwei verschiedenen Orten abholen müssen. Kaum schien sich in der zweiten Jahreshälfte die Achterbahnfahrt etwas zu beruhigen, raste der Zug bereits in die nächste Steilkurve. Der Fachkräftemangel, der die Hortleitung und den Vorstand schon seit 2021 zunehmend beschäftigt hatte, machte sich auch bei uns überdeutlich bemerkbar. Diese Thematik hatte kibesuisse (Verband Kinderbetreuung Schweiz) bereits 2022 veranlasst, Massnahmen zu treffen und die Behörden aller Kantone auf diese Problematik aufmerksam zu machen. Trotz grosser Anstrengungen gelang es nicht, neue Mitarbeitende zu gewinnen. Die Situation verschärfte sich im Verlauf so sehr, dass die geforderte Qualität und Sicherheit bei der Betreuung der Kinder mittelfristig nicht mehr hätte gewährleistet werden können. Die Arbeitsbelastung für die Mitarbeitenden war auf ein nicht mehr tolerierbares Ausmass angestiegen. Krankheitsfälle nahmen zu und konnten durch die verbliebenen Mitarbeitenden nicht mehr kompensiert werden. Auch Überzeiten konnten nicht mehr eingezogen und Ferien nicht mehr geplant und bezogen werden. Der Vorstand sah sich deshalb gezwungen, das Betreuungsangebot mittels einschneidender Massnahmen einzuschränken. Nachdem ein Aufnahmestopp für Kinder nicht die erwünschte Wirkung gezeigt hatte, blieb, so wie auch bei anderen Kitas in der Schweiz als letzte Massnahme einzig die Schliessung einer Gruppe bzw. eines Standortes. Um die verbliebenen Kräfte zu konzentrieren und möglichst viele der verbliebenen

Betreuungsplätze zu erhalten, wurde der Standort beim ehemaligen Restaurant Falken per Ende November 2023 schweren Herzens geschlossen. Leider hatte dies auch zur Folge, dass einzelnen Kindern bzw. Eltern gekündigt werden musste, was Hortleitung und Vorstand sehr bedauern. Immerhin hatte die Schliessung eines Standortes zur Folge, dass die Medien sich dem Thema annahmen, was sich als eine hervorragende Aktion zwecks Anwerbung von Mitarbeitenden herausstellte. Es bewirkte sogar mehr, als alle Inserate, die zuvor in diversen Medien platziert worden waren.

Zusammengefasst kann man sagen, dass die Eröffnung der SEBA zwar für den Chinderhort einen grossen Verlust an Kindern und auch ein Defizit zur Folge hatte, dieser Verlust andererseits aber den Fachkräftemangel entschärft hat. Ich hoffe, dass die Achterbahnfahrt in den nächsten Jahren wieder auf etwas ruhigeren Geleisen verläuft.

Mitarbeitende: Erfolgreiche Achterbahn- Lokomotivführerinnen und – führer

Trotz der erwähnten Achterbahnfahrt, die nicht spurlos an unseren Mitarbeitenden vorüberging, blieb die Zufriedenheit der Kinder hoch und es kam in der Zusammenarbeit mit den Eltern nur punktuell zu Unstimmigkeiten. Dies verdanken wir dem unermüdlichen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter der Leitung von Sandra Büchi. Mit grossem Einsatz und Flexibilität haben sie krankheitsbedingte Lücken gefüllt, Überstunden gemacht und Ferien verschoben. Dazu gehören nebst den Betreuerinnen und Betreuer auch die Lernenden, die Praktikantinnen und Praktikanten und last but not least unsere Putzfee Agnes Michael. Letztere dürfen wir seit 2023 zu unseren Mitarbeiterinnen mit festem Vertrag zählen, nachdem sie schon seit mehreren Jahren im Stundenlohn bei uns für sauberes Wohlbefinden im Chinderhort gesorgt hat.

Zurzeit arbeiten 27 Mitarbeitende (davon 22 in der Betreuung) bei uns und decken 1520 Stellenprozente (davon 1300 in der Betreuung) ab. Damit kann aktuell der Betreuungsbedarf gut abgedeckt werden, der Zulassungsstopp konnte aufgehoben werden und es können wieder neue Kinder aufgenommen werden. Allerdings wird Hortleitung und Vorstand weiterhin grossen Wert auf die Rekrutierung neuer Mitarbeitenden legen müssen, zumal die Nachfrage nach Betreuungsplätzen gerade bei Säuglingen hoch bleibt. Zum jetzigen Zeitpunkt sind bis März 2025 allein bei den Säuglingen schon wieder 18 Anmeldungen eingegangen. Um die Attraktivität als Arbeitgeberin zu steigern, wurde bereits ab Januar 2023 die Anzahl Ferienwochen von 4 bzw. 5 auf 5 bzw. 6 erhöht. Dies auch um der gesteigerten Belastung und dem damit einhergehenden Bedarf an Erholung Rechnung zu tragen. Zudem wurden die Löhne in den letzten beiden Jahren sukzessive angehoben. Ein weiterer Anstieg ist auch für 2024 budgetiert.

Organisation und Entwicklung: Massnahmen, um die Achterbahn zu zähmen

Die Achterbahnfahrt hat der Vorstand zum Anlass genommen, im Sommer erstmalig eine Befragung der Mitarbeitenden durchzuführen. Dies in Form von Interviews und OnlineFragebogen. Dabei wurden verschieden Aspekte des Hortbetriebes angefangen bei personellem bis hin zu Belangen der Infrastruktur erörtert. Der Vorstand hat dank diesen Befragungen viele wertvolle Erkenntnisse gewonnen und auch bereits Konsequenzen eingeleitet. Es geht jetzt darum, im nächsten Jahr die vielen guten Ideen umzusetzen. Absicht des Vorstandes ist es, diese Mitarbeitenden- Befragung alle zwei Jahre durchzuführen.

Der Chinderhort hat vor 21 Jahren als Verein von Idealistinnen und Idealisten begonnen, ist aber inzwischen zu einem regelrechten KMU herangewachsen. Dementsprechend haben Anzahl der Mitarbeitenden und die damit einhergehenden Führungsaufgaben, die die Hortleitung wahrnehmen muss, zugenommen. Zugenommen hat aber auch das Volumen

der buchhalterischen Tätigkeiten. Bereits vor mehr als einem Jahr hat Beatrice Fässler ihren Rücktritt auf die heutige Mitgliederversammlung bekanntgegeben. Beatrice Fässler war in den letzten mehr als 20 Jahren nicht nur Kassierin des Vereines, sondern hat die gesamte Buchhaltung sowie den Zahlungsverkehr des Chinderhortes inklusive Personalbuchhaltung etc. durchgeführt. Zudem war sie in den letzten fünf Jahren Vizepräsidentin des Vereines. Es war klar, dass die immense Arbeit, die sie geleistet hat, nach ihrem Rücktritt auf mehr Schultern verteilt werden muss. Ebenfalls auf mehr Schultern verteilt werden müssen die restlichen administrativen Belange, damit die Hortleitung sich wieder vermehrt auf ihre Kernaufgaben konzentrieren kann. Last but not least muss die administrative Arbeit des Vorstandes, der in den letzten Jahren teilweise stark operativ tätig sein musste, wieder verringert werden, ansonsten könnte es künftig schwierig werden, Freiwillige für diese Arbeit zu gewinnen. Aus diesem Grund wurde 2023 eine Stabsstelle bzw. eine Sekretariatsstelle geschaffen. Hortleitung und Vorstand sind sehr glücklich, dass sie mit Sandra Huber diese Teilzeitstelle im Herbst 2023 perfekt besetzen konnten. Sandra Huber widmet sich ihrer Arbeit mit sprühendem Elan und hat durch ihr Wirken bereits viele Pendenzen der letzten Jahre abarbeiten können. Einzig der Umstand, dass sie denselben Vornamen wie die Hortleitung trägt, dürfte da und dort für Verwirrung sorgen.

Die Achterbahnfahrt des letzten Jahres, aber auch die COVID-19-Pandemie waren regelrechte Stresstests nicht nur für den Chinderhort. Bei diesen Tests haben sich Lücken in der Organisationsstruktur gezeigt. Die entdeckten Mängel, aber auch die Resultate aus der Mitarbeitenden- Befragung sieht der Vorstand als Chance, die Organisation des Chinderhortes stressresistenter zu machen. Hortleitung und Vorstand sind deshalb sehr froh, dass sie mit Martin Weidmann und Eduard Ritter zwei Experten auf dem Gebiet des Coaching und der Organisation gewinnen konnten. Diese haben in den letzten Monaten in Zusammenarbeit mit der Hortleitung Organisation und Führung durchleuchtet und es konnten bereits einige Massnahmen zur Verbesserung ausgearbeitet werden. Unter anderem geht es darum, die Gruppenleitungen zu stärken und so die Hortleitung zu entlasten. Des Weiteren geht es darum, als Arbeitgeberin attraktive Strukturen und Perspektiven zu entwickeln, um so der grossen Zahl von Berufsaussteigerinnen entgegenzuwirken. Die Gewonnen Erkenntnisse sollen im Jahr 2024 umgesetzt werden.

Aus-, Weiter- und Fortbildung der Lokomotivführerinnen und -führer

Der Chinderhort ist nicht nur ein Ort, wo Kinder betreut werden, sondern auch ein Ort, wo junge Menschen eine Ausbildung machen und dabei ebenfalls betreut werden. Zurzeit sind dies drei Lernende und zwei Praktikantinnen. Besonders freut es mich, dass wir im Chinderhort inzwischen auch Mitarbeiterinnen ausbilden durften, die als Säuglinge und Kleinkinder im Chinderhort betreut wurden. Eine dieser Mitarbeiterinnen hat sogar die Leitung einer Gruppe übernommen. Es gibt wohl kaum ein besseres Zeugnis für die Qualität einer Institution.

Ein grosses und schwieriges Problem, das auch kibesuisse identifiziert hat, ist die hohe Rate an Berufsaussteigerinnen und Berufsaussteigern sowie eine hohe Rate an Stellenwechseln, die in Kitas schweizweit bei 30% liegt. Eine sorgfältige Betreuung der Auszubildenden und eine engagierte Förderung von Weiter- und Fortbildung sowie das Aufzeigen von Perspektiven können, nebst Verbesserung der Saläre zur Verminderung dieser Verluste beitragen. Der Vorstand hat deshalb, nachdem 2022 ein neues Lohnreglement erarbeitet worden war, 2023 auch ein neues und umfassendes Aus-, Weiter- und Fortbildungsreglement in Kraft gesetzt, das sich an den von kibesuisse definierten Berufsbildern orientiert.

Infrastruktur: Das Fundament der Achterbahn

Dank dem Umstand, dass wir Sandra Huber einstellen konnten und dank ihrem Engagement bei der Umstellung und Einrichtung des Büros, verfügt der Chinderhort seit 2023 endlich über ein ausgewachsenes Sekretariat. Im Zuge dessen, aber auch aus anderen Gründen, musste eine neue Version des Informatik- Programmes beschafft werden, das der Rechnungsstellung dient.

Während der Standort Falken bedauerlicherweise wegen den zuvor ausgeführten Gründen geschlossen werden musste, konnte der Standort ehemaliges Pflegeheim erfreulicherweise erweitert werden. Da zumindest offiziell noch unklar ist, was mit den Gebäuden des ehemaligen Spitals und Pflegeheimes geschehen soll, haben wir die Zusage erhalten, dass der Standort vorerst für die nächsten Jahre gesichert ist. Trotzdem kommen wir nicht umhin, einen Ort zu finden, wohin die Gruppen, die jetzt im ehemaligen Pflegeheim untergebracht sind, längerfristig umziehen können. Weiterhin besteht deshalb eine enge Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft und der Schulgemeinde Appenzell betreffend Projekt auf dem Areal Pflanzgarten. Wegen gesetzlichen Bestimmungen auf Grund der Nähe zur Sitter und wegen der Grösse des Projektes zieht sich dieses leider in die Länge.

Finanzen: Noch nie da gewesen

Die zuvor ausgeführten Gründe haben es Beatrice Fässler trotz ihrer langjährigen Erfahrung einmal mehr sehr erschwert, ein verlässliches Budget zu gestalten. Das Resultat des Abschlusses des Jahres 2023 hat Beatrice Fässler zum geschichtsträchtigen Zitat bewogen: ‚Ausgaben von über einer Million Franken- noch die dagewesen. Aber auch Elternbeiträge von immerhin etwas über 950‘000 Franken konnten eingenommen werden. Auch noch nie dagewesen!‘ (Zitatende)

Mehr Kinder und mehr Betreuungstage bedeutet mehr Mitarbeitende. Es bedeutet aber v.a. auch mehr Schwankungen beim Betreuungsbedarf, mehr krankheitsbedingte Ausfälle, mehr Ferien, die abgedeckt werden müssen, etc. Sandra Büchi gelingt das Kunststück, die Betreuung permanent, aber flexibel sicherzustellen dank einer Mischung aus Vollzeitmitarbeitenden und vielen Teilzeitmitarbeitenden. Dies schlägt sich aber im finanziellen Aufwand nieder.

Die Verteilung auf drei Standorte hat ebenfalls zu verhältnismässig höheren Personalkosten geführt.

Wiederum hat die wegen Personalmangel abrupte Aufgabe des Standortes Falken wegen der Kündigungsfrist zu Ausgaben geführt, die nicht durch Einnahmen gedeckt werden konnten.

All diese Gründe haben auch dieses Jahr wieder zu einem deutlichen Defizit beim Hort geführt, das dank noch komfortablem Polster vom Verein übernommen wird. Dennoch bleibt das Ziel eine möglichst ausgeglichene Bilanz. Anzumerken ist aber, dass gemäss einer Studie von kibesuisse, die das Jahr 2022 betraf, 33% der Kitas mit Verlust, 14% ausgeglichen und nur 39% mit Gewinn abgeschlossen haben. Dies zeigt, dass künftig schweizweit Finanzierungsmodelle so angepasst werden müssen, dass ein kostendeckendes Arbeiten möglich ist und Betreuungspersonen in der Branche verbleiben.

Um die Finanzen des Chinderhorts künftig einigermaßen im Lot zu halten, hat der Vorstand bereits 2022 sowohl auf Seite der Löhne als auch auf Seite der Tarife heftig debattiert und fleissig gerechnet. Im Wissen um das finanzielle Polster des Vereines wurde letztlich der bereits letztes Jahr erwähnte Dreijahresplan ausgearbeitet. Es wurde beschlossen, ab 1.1.2023 über die nächsten drei Jahre sukzessive einerseits die Tarife, andererseits die Löhne und Ferien anzuheben und dabei bewusst das Vereinsvermögen zur Abfederung zu

verwenden. Um die Erhöhung der Tarife für alle Eltern erschwinglich zu machen, wird ein Antrag an die Ständekommission gestellt werden, die kantonalen Beiträge für entsprechende steuerbare Einkommen zu erhöhen. Die Ständekommission bzw. der Grosse Rat wird diese Beiträge aber in einer Gesamtbetrachtung, die auch andere familienergänzende Institutionen einbezieht anschauen müssen.

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass mit dem Dreijahresplan die Quadratur des Kreises künftig wieder gelingen wird und der Chinderhort bald wieder zu den 39% der Schweizer Kitas gehören wird, die mit Gewinn abschliessen.

Kommunikation

Im Zusammenhang mit der Suche nach Mitarbeitenden sowie auf Grund der bereits zitierten Studie von kibesuisse, die gezeigt hat, dass das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden in Kitas bei 29 Jahren liegt bzw. 84% der Mitarbeitenden zwischen 20 und 34 Jahre alt ist, hat der Vorstand 2023 beschlossen, mit der Zeit zu gehen und ist nun auch auf Social-Media-Kanälen präsent. Sie können uns also jetzt auch auf Instagram und Co. finden. Im Zusammenhang mit einer Kita sind aber diese Medien nicht ganz unproblematisch. Gilt es doch, den Persönlichkeitsschutz der Kinder ganz besonders hoch zu gewichten.

Danksagung

Mein Dank geht an die Ständekommission, insbesondere an Landammann und Volkswirtschaftsdirektor Roland Dähler sowie an Markus Walt vom Amt für Wirtschaft. Sie stehen dem Chinderhort beratend und finanziell in Hinblick auf das Projekt Pflanzgarten zur Seite.

Mein Dank geht auch an Frau Statthalter Monika Rüegg dafür, dass wir Arbeitszeit und Büro ihres Departements-Sekretärs benützen dürfen und dass sie uns auch sonst wohlwollend unterstützt.

Roman Schmid, Eigner des Nachbargrundstückes an der Gaiserstrasse danke ich dafür, dass wir für einen Franken pro Jahr einen so grossen Garten haben dürfen.

Weiter gebührt mein Dank der Revisorin Stefanie Kümpel und dem Revisor Roman ManserSpeck für ihre nicht sehr beliebte, aber umso wichtigere Arbeit.

Auch im Jahr 2023 wurde der Verein wieder von vielen Gönnern bedacht. Für die namhaften Geldbeträge bedanke ich mich herzlich.

Weiter danke ich der Hortärztin Maurizia Ebnetter, die der Hortleitung seit Jahren unbürokratisch und niederschwellig bei Bedarf zur Seite steht und den Chinderhort auch während der COVID-19-Pandemie eng begleitet und mit Material unterstützt hat.

Der Achterbahn im Jahr 2023 sowie meinen ambitionierten Traktandenlisten haben es die Vorstandsmitglieder zu verdanken, dass sie auch dieses Jahr wieder viele lange, manchmal bis Mitternacht reichende Vorstandssitzungen und Arbeitsgruppen- Sitzungen durchstehen mussten. Trotz manchem Gähnen ging die gute Laune dennoch nie verloren. Alle Vorstandsmitglieder haben viel Freizeit aufgewendet um unentgeltlich im Vorstand, in Arbeitsgruppen oder in Einzelarbeit für den Chinderhort zu wirken. Unzählige emails wurden geschrieben, gelesen, verarbeitet und beantwortet. Für ihre Unterstützung bin ich Ihnen allen sehr dankbar. Ganz besonders danken möchte ich unserer Vizepräsidentin und Kassierin Beatrice Fässler. Sie hat auch dieses Jahr meine in Nacharbeit entstandenen Fehler mit unschlagbarer Diskretion behandelt.

Ein grosser Dank gebührt Sandra Büchi und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossartigen Einsatz. Trotz nicht immer einfachen Bedingungen betreuen und erziehen

sie unsere Kinder hochprofessionell und sorgen dafür, dass diese am Abend zufrieden, aber möglichst müde ins Bett gehen.

Meinen Bericht schliesse ich mit dem Dank an die Vereinsmitglieder und vor allem an die Eltern. Sie bezahlen die Rechnungen, mit denen wir Löhne, AHV, Pensionskasse, Versicherungen, Mieten, Heizkosten, Gartenunterhalt etc. bezahlen. Vor allem aber vertrauen sie dem Chinderhort ihr Liebstes, nämlich ihre Kinder an.»

Das Wort zum Jahresbericht wird nicht gewünscht. Der Präsident lässt die Mitglieder über die Genehmigung des Jahresberichts abstimmen.

Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht 2023 des Präsidenten einstimmig und mit grossem Applaus.

3. Jahresbericht der Hortleitung

Sandra Büchi verliest den Jahresbericht der Hortleitung:

«Jahresbericht der Hortleitung 2023

Mein Jahresbericht, mal anders. Es soll ein Dankeschreiben sein.

Als ich vorgängig den Jahresbericht von Guy gelesen habe, rummorte es mir ganz stark in der Magengegend.

Letztes Jahr war so immens streng, ja, wie eine Achterbahn. Allerdings hatte ich lange nur das Gefühl, dass es abwärts ging. Doch im Spätherbst ging die Richtung wieder aufwärts. Der Zeitungsartikel, dass wir einen Standort schliessen werden, hat tatsächlich einiges ins Rollen gebracht. Es haben sich einige Interessenten gemeldet. Ein Wermutstropfen bleibt: Der Fachkräftemangel besteht immer noch. Auch konnten wir Edi Ritter und Martin Weidmann gewinnen. Ein grosses Ziel ist es, die drei Gruppenleiterinnen, Ena Mahic, Ramona Fässler und Monika Zimmermann um einiges zu fordern und doch auch gefördert.

Sandra Huber, meine Sekretärin, übernimmt auch unglaublich viel, was mich immens entlastet.

Kurz: Ich bin unendlich glücklich und dankbar!

Eine Leidenschaft von Guy ist das zitieren. Mache ich auch:

«Die Hummel hat eine Flügelfläche von 0.7 Quadratcentimeter bei 1.2 Gramm Gewicht.

Die Gesetze der Physik lehren uns, dass es unmöglich ist, so zu fliegen.

Die Hummel weiss das nicht und fliegt.»

Menschen, die sich einsetzen für eine gute Sache oder Freiwillige sind wie die Hummel: Sie überlegen sich nicht, was sie genau an Wissen und Ausbildung mitbringen müssen, um sich einzusetzen, sondern sie machen es einfach. Dadurch wird vieles möglich, was man/frau vorher nicht gedacht hätte. Der Einsatz von engagierten Menschen ist viel wichtiger als die Lehren der Physik oder Naturgesetze...

Durch den Einsatz von engagierten Menschen kommt ein Projekt, eine Sache «zum Fliegen», kann abheben und funktioniert. Darum ist der Einsatz von diesen Menschen so wichtig, existenziell für die Gesellschaft. Wir danken darum der Hummel, dass sie einfach fliegt und allen Engagierten, die es der Hummel gleichtun und sich einfach einsetzen.

Weiteres Dankes-Zitat:

*Manche Menschen wissen nicht,
wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.*

*Manche Menschen wissen nicht,
wie gut es tut, sie nur zu sehen.*

*Manchen Menschen wissen nicht,
wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.*

*Manche Menschen wissen nicht,
wie wohltuend ihre Nähe ist.*

*Manche Menschen wissen nicht,
wieviel ärmer wir ohne sie wären.*

*Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.*

Sie wüssten es, würden wir es ihnen sagen.»

Die Versammlung Jahresbericht der Hortleitung Präsidenten wird mit grossem Applaus verdankt.

4. Jahresrechnung 2023

Beatrice Fässler erläutert die Jahresrechnungen 2023

Verein

Der erste Beschluss zeigte einen Verlust von Fr. 9'384.10, wobei es eigentlich kein Verlust ist, schliesslich haben wir jetzt ein fast neues Büro mit zwei Arbeitsplätzen.

Aber lasst mich erklären:

Unter dem Konto Erweiterung Kinderhort habe ich die Rechnungen für die Organisations-Entwicklung und Coaching verbucht. Die Kosten für die Büromöbel und Einrichtungen, aber auch für Hardware, Buchhaltungsprogramm usw. wurden nachher umgebucht und erscheinen jetzt in der Bilanz unter den mobilen Sachanlagen. Der Vorteil ist, dass ab diesem Jahr auf diese Anlagen Abschreibungen abgebucht werden können. Ich habe es jeweils so gehandhabt, dass ich alle Anschaffungen direkt im gleichen Jahr abgeschrieben habe.

Jetzt wechseln wir eben in eine Profi-Buchhaltung.

Total Fr. 12'277.35 haben wir in die Erweiterung des Kinderhortes gesteckt.

Unter dem Titel Horteinrichtung sind die beiden Zwillingswagen von Fr. 1800.-- gebucht.

Für die Werbung haben wir Fr. 900.-- ausgegeben, es handelt sich hier vor allem um Optimierungen der Website.

Unter den übrigen Verwaltungsspesen wurden die Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke ans Personal, Gratulationen zu Lehrabschlüssen oder zum Gewinn des LaPurla-Awards und Dankes- und Abschiedsgeschenke verbucht, was total Fr. 3'170.80 ausmachte. Eine Rechnung hat den Weg nicht bis zur Kassierin gefunden: Als ich nämlich die Rechnung für das gemeinsame Nachtessen vom Vorstand und dem Team an der letzten HV abholen wollte, erlebte ich eine grosse Überraschung: Die Rechnung sei schon bezahlt worden durch den Herrn mit dem hellblauen Hemd. Danke vielmals!

Und wenn ich schon beim Danken bin: Auch den Mitgliedern gebührt ein grosses Dankeschön für die Zahlungen von insgesamt Fr. 6'500.-- an Beiträgen. Auch für die Aufrundungen vielen Dank!

Vergölt's Gott sagen wir auch den Gönnern im 2023: Franz und Margrit Fässler, Elektro Schwizer und Petra Birchmeier.

Und wenn ich auf all die Jahre zurückblicke: es kommen mir ganz viele wohlwollende Menschen in den Sinn, welche uns grossartig unterstützt haben. Stiftungen wurden aufmerksam gemacht auf den Chinderhort und haben uns in der Folge Riesengeschenke gemacht; Firmen haben geholfen, sei es mit Geld oder mit Naturalgaben, hier ein grosszügiger Rabatt, dort Spezialkonditionen.

Herzlichen Dank für alles!

Betrieb

Bei der Betriebsrechnung 2023 vom Chinderhort wurde schon bei den Budget-Berechnungen zur HV ein Defizit vorausgesehen, anfangs Fr. 17'500.--, dann nach der Lohnanpassung ab August Fr. 25'000.--, bei der November-Sitzung dachte ich noch an die Fr. 40'000.-- es sind aber fast Fr. 45'000.-- geworden.

Die durchschnittlichen Brutto-Tageseinnahmen sind halt doch mehr gesunken, als angenommen. Im Juli waren es noch Fr. 4'669.--, im August Fr. 3'794.--, im September Fr. 3'634, im Oktober Fr. 3'499.--, November Fr. 3'298.-- und im Dezember Fr. 3'187.--. Die Lohnausgaben wurden aber nicht kleiner, waren doch auch Ausfälle zu beklagen und mehr Ferientage abzudecken.

Gerne erkläre ich die weiteren grösseren Abweichungen von der Budgetplanung.

Bei der Krankentaggeld-Versicherung haben wir als Arbeitgeber den grossen Aufschlag fürs 2023 übernommen und den Lohnabzug bei tiefen 0,6 % belassen.

Bei den Raumkosten sind die Heizkosten gesunken, von 23,59 Rp auf 14,43 Rp pro kWh. Zudem benötigten wir 1200 kWh weniger als im Vorjahr. Aber auch die Kosten für die Gartenpflege durch die Tosam-Stiftung sind gesunken.

Bei den Betriebskosten fallen die diversen Ausgaben auf. Es hätte sich gelohnt, ein eigenes Konto zu führen für die Ausgaben in Sachen Personalsuche: Fr. 3'249.20 haben wir für die diversen Inserate an vielen verschiedenen Orten ausgegeben.

Im Übrigen konnten die budgetierten Betriebskosten eingehalten werden, dabei hat der haushälterische Umgang des Personals mit den Finanzen eine grosse Rolle gespielt. Vielen Dank für das umsichtige Tun und Walten.

Ausgaben von über einer Million Franken – noch nie dagewesen.

Bei den übrigen Einnahmen sind die Beiträge vom Kanton Fr. 3'600.-- und neu vom Bezirk Appenzell von Fr. 3000.-- enthalten.

2023 war für alle Beteiligten ein turbulentes Jahr. Das geschätzte Team hat die grossen Herausforderungen bravourös gemeistert. Dafür möchte auch ich Euch herzlich Danke sagen.

Fragen, Bemerkungen und Anträge werden keine gemacht. Der Bericht wird einstimmig angenommen und mit einem Applaus verdankt.

5. Bericht der Revisionsstelle

und

6. Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle

Die Revisoren haben die Rechnungen 2023 samt Belegen geprüft. Stefanie Kümpel erwähnt die vorbildliche und korrekte Führung der beiden Rechnungen und beantragt, sowohl die Vereinsrechnung 2023 als auch die Betriebsrechnung 2023 zu genehmigen sowie Kassierin und Vorstand zu entlasten.

Über die beiden Jahresrechnungen wird keine Diskussion verlangt.

Die beiden Anträge der Revisorin werden einstimmig genehmigt.

7. Festsetzung des Jahresbudgets des Vereines

Beatrice Fässler erläutert die Budgets für den Verein:

Da freuen wir uns wieder auf möglichst viele Mitglieder-Beiträge, momentan haben wir 128 Vereinsmitglieder. 34 davon haben den Mitgliederbeitrag 2024 schon einbezahlt. Vielen Dank!

Vielleicht dürfen wir uns auch im 2024 wieder über Gönnerbeiträge freuen? Da lassen wir uns liebend gerne überraschen und würden freudig ein Dankeschreiben verfassen.

Die Zinserträge werden nicht mehr so hoch sein, weil das Vermögen im Verein abgenommen hat.

Beatrice Fässler erläutert die Budgets für den Betrieb:

Schon im letzten Jahr war es nicht einfach, ein Budget zu erstellen, das einigermaßen «verhäbet».

In diesem Jahr kommen andere Ungewissheiten und im Moment noch nicht berechenbare Umstände dazu:

z. B. es gehen einige Kinder im August nicht nur in Appenzell in den Kindergarten, sondern auch in Aussengemeinden. Verständlich, wenn dann diese Eltern eine andere Lösung für die Betreuung neben dem Kindergarten suchen.

Gibt es aber genügend neue Eintritte, um die Anzahl der zu betreuenden Kinder auszugleichen? Werden weitere Kinder zum Chinderhort in Gonten wechseln? Wie viel Personal benötigen wir dann übers Jahr gesehen? Fragen über Fragen.

Die ersten beiden abgerechneten Monate in diesem Jahr haben gezeigt, dass die Bruttoeinnahmen im Januar im Vergleich zum Dezember nur zaghaft angestiegen sind und im Februar nach den Weggang der Schüler trotz Tarifierhöhung erst bei Fr. 3'474. pro Tag angelangt sind. Im letzten Jahr wurden pro Öffnungstag im Durchschnitt Fr. 4'049.-- eingenommen, also Fr. 575. -- pro Öffnungstag mehr.

Ich habe zwar gerechnet, wage aber noch keine Prognosen, wie die Betriebsrechnung aussehen wird. Nun bitte ich Euch um Geduld. Gerne möchte ich nämlich den ersten Quartalsabschluss 2024 abwarten und zusammen mit meiner Nachfolge analysieren, wie die Jahresrechnung 2024 zu einem tragbaren Defizit geführt werden könnte.

Ich danke für Euer Verständnis und für Eure Aufmerksamkeit.

Die anwesenden Mitglieder nehmen den Antrag von Beatrice Fässler einstimmig an.

8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge werden ohne Gegenstimme unverändert beibehalten:

- Einzelmitglied (Aktiv) Fr. 40.00
- Passivmitglied Fr. 60.00
- Kollektivmitglied Fr. 200.00

Der Präsident bedankt sich bei den Mitgliedern des Chinderhorts für die fristgerechte Bezahlung der Mitgliederbeiträge.

9. Festsetzung der Entschädigung von Vorstand und Revisionsstelle

Die Entschädigungen von Vorstand und Revisionsstelle werden ohne Gegenstimme unverändert beibehalten:

- Vereinspräsident Fr. 600.00
- Vorstandsmitglieder je Fr. 400.00

Das Revisoren Team verzichtet weiterhin auf eine Spesenentschädigung und wird jeweils ans gemeinsame Jahresessen eingeladen.

10. Wahlen

Rücktritt Beatrice Fässler

Das Rücktrittsschreiben wird durch Guy vorgelesen und mit Applaus zur Kenntnis genommen. Guy hält eine Laudatio für Beatrice Fässler und übergibt die Geschenke: Blumenstrauss, Reisegutschein und einen Füllfederhalter.

Sandra Büchi bedankt sich im Namen von Team für die grossartige Arbeit. Walter Fässler erhält eine Flasche Wein.

Rücktritt Guy Bourgeois

Das Rücktrittsschreiben wird durch Guy vorgelesen und mit Applaus zur Kenntnis genommen. Sandra hält eine Laudatio für Guy Bourgeois und übergibt die Geschenke: Bargeld (zusammengefaltet).

Sandra Büchi bedankt sich im Namen von Team für die geleistete Arbeit. Maurizia Ebnetter Bourgeois erhält einen Blumenstrauss.

Wahl der Vorstandmitglieder, die sich weiterhin zur Verfügung stellen:

- Bernadette Lang
- Silvia Frey
- Fredy Fritsche
- Domenico Barletta (hat sich entschuldigen lassen)
- Mathias Cajochen

Aurèle Meyer stellt sich für die Wahl des neuen Präsidenten zur Verfügung. Er wird einstimmig und mit Applaus gewählt.

Sarah Brander stellt sich für die Wahl als neue Kassierin zur Verfügung. Sie wird einstimmig und mit Applaus gewählt.

Der Vorstand schlägt vor, ein zusätzliches Mitglied für ein neues Ressort "Kommunikation" zu Wählen. Michaela Inauen stellt sich für die Wahl zur Verfügung und wird einstimmig und mit Applaus gewählt.

Guy Bourgeois übergibt seinen Chinderhort-Schlüssel an Aurèle Meyer.

Wahl der Revisionsstelle

Bisherige Inhaber dieses Amtes:

- Stefanie Kümpel
- Roman Manser

Die Revisoren werden einstimmig und mit Applaus wieder gewählt.

11. Behandlung von Anträgen der Vereinsmitglieder und Abstimmung darüber

Es sind keine Anträge eingegangen.

12. Varia

Präsentation der Statistik der betreuten Kinder, zusammengestellt durch Fredy Fritsche

Präsentation der Studie von kibesuisse von Guy Bourgeois

Die nächste Hauptversammlung findet am 17. März 2025 um 19.00 Uhr statt.

Um 20:24 Uhr schliesst Guy Bourgeois die Mitgliederversammlung und dankt nochmals allen Anwesenden für das Interesse am Chinderhort in Appenzell. Der Präsident bedankt sich besonders bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Horts, beim Vorstand und allen, welche sich für den Chinderhort im vergangenen Jahr eingesetzt haben für ihren Einsatz und die sehr gute Zusammenarbeit.

23. Mai 2024

Für das Protokoll

Sandra Huber, Sekretariat Chinderhort